

Klausur A & O, 1. Versuch, SoSe 2014, Tim Vahle-Hinz

20 Fragen, davon 15 MC (eins aus vier). Plus eine Zusatzfrage. 50 Punkte (+ 3 für Zusatzfrage).

5 offene Fragen:

1. Nennen Sie zwei bedingungsbezogene Stressoren (am Arbeitsplatz). (2 Punkte)
2. Erläutern Sie die Konzepte „Mastery“ und „Relaxation“ aus dem Kerntext von Sonnentag & Fritz und deren „Recovery Experience Questionnaire“ und erläutern Sie kurz, warum sie positive Auswirkungen haben auf das Wohlbefinden. Welche Theorie ist den beiden Konzepten jeweils zuzuordnen? (5 Punkte)
3. Beschreiben Sie die Konzepte Economic Man und Self-Actualizing Man. Und worin unterscheiden sich beide Menschenbilder voneinander? (5 Punkte)
4. Nennen Sie die 4 Humankriterien nach Hacker. (3 Punkte)
5. Nennen Sie die vier Phasen des Phasenmodells von Heckhausen und erläutern Sie zwei davon. (5 Punkte)

1 Zusatzfrage:

Nennen Sie vier Maßnahmen, um das Transferproblem der Personalentwicklung zu lösen / umgehen. (3 Punkte)

15 MC-Fragen (jeweils eine aus vier, jeweils 2 Punkte)

1. Frage zu Berufswahlmodell nach Holland. Richtig: Passung (Kongruenz) zwischen Individuum und Umwelt.
2. Frage zur New Career bzw. Flexibilisierung der Arbeit (Verantwortung geht vermehrt von Organisation auf die Person über).
3. Das Zuordnungsproblem der Personalauswahl (Folie in Klausur quasi abgeschrieben). Welche Aussage ist richtig oder alle.
4. HRT würde sich auf was bei der Arbeitsanalyse konzentrieren? Soziale Beziehungen ODER Arbeitsaufgabe ODER technisches System ...
5. Was gehört zur Grundstruktur des Handelns gemäß der HRT?
6. Handlungsregulationsebenen bei Hacker und Oesterreich im Vergleich. Falsch war: Oesterreich hat stärker als Hacker die unteren Regulationsebenen differenziert / ausgearbeitet.
7. Frage zur VIE-Theorie, ungefähr: Die Valenz des Handlungsergebnisses setzt sich zusammen aus der Instrumentalität für die Handlungsfolgen und deren Valenzen.

8. Frage zum JD-R. Was stimmt? JD-R bezieht auch die positiven Seiten der Erwerbsarbeit ein usw.
9. Womit beschäftigt sich die Sicherheitspsychologie im Vergleich zur Unfallpsychologie? Verschiedene Aussagen, eine richtig.
10. Frage zu verschiedenen Gruppenarbeitsformen, eine Aussage stimmt (Qualitätszirkel machen was genau?).
11. Frage zu verschiedenen Klassen von Arbeitsanalyseverfahren, FAA, ISTA, JDS (Folie 38ff.): Richtig war: Job Diagnostic Survey basiert auf dem Job Characteristics Modell
12. Frage zur Führung (relativ einfach).
13. Frage zur Erwerbslosigkeit und Gesundheit: Erwerbslose haben eine schlechtere physische und psychische Befindlichkeit, und weitere leichte Aussagen aus dem Themengebiet ... Folien 33 & 37.
14. Frage zur Organisationsentwicklung: Akzeptanz wichtig für Erfolg der Maßnahmen. Andere z.B.: Maßnahmen lassen sich nicht planen und ähnliche leichte „Distraktoren“.
15. (Bin mir nicht sicher:) Frage zum Arbeitssuchverhalten, was ist richtig? Nicht richtig zum Beispiel: Intensität ist ausschlaggebend für Wiedervermittlung.